

# QUARTALSMITTEILUNG

30. September 2020



**BMW  
GROUP**

THE NEXT  
100 YEARS 



Rolls-Royce  
Motor Cars Limited

---

# INHALT

---

## 1 BMW GROUP IM ÜBERBLICK

→ Seite 4 BMW Group in Zahlen

---

## 2 ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS

→ Seite 9 Wirtschaftsbericht  
→ Seite 9 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen  
→ Seite 10 Konzernüberblick  
→ Seite 12 Segment Automobile  
→ Seite 18 Segment Finanzdienstleistungen  
→ Seite 20 Prognose-, Risiko- und Chancenbericht  
→ Seite 20 Prognosebericht  
→ Seite 24 Risiko- und Chancenbericht

---

## 3 ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS

→ Seite 26 Gewinn-und-Verlust-Rechnung  
→ Seite 30 Bilanz  
→ Seite 32 Kapitalflussrechnung

---

## 4 WEITERE INFORMATIONEN

→ Seite 35 Kontakte

---

# BMW GROUP IM ÜBERBLICK

---

→ Seite 4 BMW Group in Zahlen

# 1

# BMW GROUP IN ZAHLEN

## Bedeutsamste Leistungsindikatoren, die innerjährig berichtet werden

→ 01

		3. Quartal 2020	3. Quartal 2019	Veränderung in %
<b>KONZERN</b>				
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	2.464	2.248	9,6
<b>SEGMENT AUTOMOBILE</b>				
Auslieferungen <sup>1,2</sup>	Einheiten	675.592	621.981	8,6
EBIT-Marge <sup>3</sup>	% (Veränderung in %-Punkten)	6,7	6,6	0,1
<b>SEGMENT MOTORRÄDER</b>				
Auslieferungen	Einheiten	52.892	43.744	20,9
EBIT-Marge <sup>3</sup>	% (Veränderung in %-Punkten)	7,1	6,3	0,8

<sup>1</sup> einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2020: 186.235 Automobile, 2019: 126.878 Automobile)

<sup>2</sup> Im Zusammenhang mit einer Überprüfung ihrer Verkäufe und der damit verbundenen Veröffentlichungspraktiken hat die BMW Group ihre Vertriebszahlen für Auslieferungen überprüft und festgestellt, dass bestimmte Auslieferungen nicht für die richtigen Zeiträume gemeldet wurden. Weitere Informationen hierzu finden sich im BMW Group Geschäftsbericht 2019 auf Seite 54 f. Als Aktualisierung der dortigen Informationen hat die BMW Group die Daten für Auslieferungen in ihren sechzehn bedeutendsten Märkten rückblickend bis zum Jahr 2015 überarbeitet.

<sup>3</sup> Ergebnis vor Finanzergebnis bezogen auf die Umsatzerlöse des Segments

## Weitere Kennzahlen

→ 02

		3. Quartal 2020	3. Quartal 2019	Veränderung in %
<b>SEGMENT AUTOMOBILE</b>				
Auslieferungen				
BMW <sup>1,2</sup>	Einheiten	585.239	533.215	9,8
MINI <sup>2</sup>	Einheiten	89.262	87.561	1,9
Rolls-Royce <sup>2</sup>	Einheiten	1.091	1.205	-9,5
<b>Gesamt<sup>1,2</sup></b>		<b>675.592</b>	<b>621.981</b>	<b>8,6</b>
Produktion				
<b>Gesamt<sup>3</sup></b>		<b>632.880</b>	<b>630.757</b>	<b>0,3</b>
<b>SEGMENT FINANZDIENSTLEISTUNGEN</b>				
Neuverträge mit Kunden <sup>4</sup>				
		538.351	504.217	6,8
<b>Free Cashflow Segment Automobile<sup>5</sup></b>				
	Mio. €	3.065	714	-
<b>Konzernumsatzerlöse</b>				
	Mio. €	26.283	26.667	-1,4
Automobile	Mio. €	21.962	23.016	-4,6
Motorräder	Mio. €	637	558	14,2
Finanzdienstleistungen	Mio. €	7.799	7.471	4,4
Sonstige Gesellschaften	Mio. €	0	1	-
Konsolidierungen	Mio. €	-4.115	-4.379	6,0
<b>Konzernergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)</b>				
	Mio. €	1.924	2.289	-15,9
Automobile	Mio. €	1.477	1.515	-2,5
Motorräder	Mio. €	45	35	28,6
Finanzdienstleistungen	Mio. €	438	606	-27,7
Sonstige Gesellschaften	Mio. €	18	1	-
Konsolidierungen	Mio. €	-54	132	-
<b>Konzernergebnis vor Steuern (EBT)</b>				
	Mio. €	2.464	2.248	9,6
Automobile	Mio. €	1.860	1.533	21,3
Motorräder	Mio. €	44	35	25,7
Finanzdienstleistungen	Mio. €	458	597	-23,3
Sonstige Gesellschaften	Mio. €	118	-26	-
Konsolidierungen	Mio. €	-16	109	-
<b>Steuern auf das Konzernergebnis</b>				
	Mio. €	-649	-702	7,5
<b>Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen</b>				
	Mio. €	1.815	1.546	17,4
Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich				
	Mio. €	-	-	-
<b>Konzernüberschuss /-fehlbetrag</b>				
	Mio. €	1.815	1.546	17,4
<b>Ergebnis je Aktie<sup>6</sup></b>				
	€	2,71/2,71	2,31/2,31	17,3/17,3
<b>Umsatzrendite vor Steuern<sup>7</sup></b>				
	% (Veränderung in %-Punkten)	9,4	8,4	1,0

<sup>1</sup> einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2020: 186.235 Automobile, 2019: 126.878 Automobile)

<sup>2</sup> Im Zusammenhang mit einer Überprüfung ihrer Verkäufe und der damit verbundenen Veröffentlichungspraktiken hat die BMW Group ihre Vertriebszahlen für Auslieferungen überprüft und festgestellt, dass bestimmte Auslieferungen nicht für die richtigen Zeiträume gemeldet wurden. Weitere Informationen hierzu finden sich im BMW Group Geschäftsbericht 2019 auf Seite 54f. Als Aktualisierung der dortigen Informationen hat die BMW Group die Daten für Auslieferungen in ihren sechzehn bedeutendsten Märkten rückblickend bis zum Jahr 2015 überarbeitet.

<sup>3</sup> einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2020: 173.269 Automobile, 2019: 136.582 Automobile)

<sup>4</sup> Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf geschlechtsspezifische Formulierungen verzichtet – wie beispielsweise Mitarbeiter(innen)/Kunden(innen) oder Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter/Kundinnen und Kunden. Die gewählte Form steht für alle Geschlechter.

<sup>5</sup> Ausgangspunkt der Ermittlung des Cashflows ist seit dem Geschäftsjahr 2020 das Ergebnis vor Steuern, das Vorjahr wurde entsprechend angepasst.

<sup>6</sup> Stamm-/Vorzugsaktien. Bei der Berechnung des Ergebnisses je Vorzugsaktie wird der Vorabgewinn (Mehrdividende) von 0,02 € je Vorzugsaktie anteilig auf die Quartale des entsprechenden Geschäftsjahres verteilt.

<sup>7</sup> Verhältnis des Konzernergebnisses vor Steuern zu den Konzernumsatzerlösen

# BMW GROUP IN ZAHLEN

## Bedeutsamste Leistungsindikatoren, die innerjährig berichtet werden

→ 03

		1. Januar bis 30. September 2020	1. Januar bis 30. September 2019	Veränderung in %
<b>KONZERN</b>				
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	<b>2.962</b>	5.063	-41,5
<b>SEGMENT AUTOMOBILE</b>				
Auslieferungen <sup>1,2</sup>	Einheiten	<b>1.638.167</b>	1.872.451	-12,5
EBIT-Marge <sup>3</sup>	% (Veränderung in %-Punkten)	<b>0,3</b>	4,1	-3,8
<b>SEGMENT MOTORRÄDER</b>				
Auslieferungen	Einheiten	<b>129.599</b>	136.932	-5,4
EBIT-Marge <sup>3</sup>	% (Veränderung in %-Punkten)	<b>6,4</b>	12,1	-5,7

<sup>1</sup> einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2020: 437.549 Automobile, 2019: 392.394 Automobile)

<sup>2</sup> Im Zusammenhang mit einer Überprüfung ihrer Verkäufe und der damit verbundenen Veröffentlichungspraktiken hat die BMW Group ihre Vertriebszahlen für Auslieferungen überprüft und festgestellt, dass bestimmte Auslieferungen nicht für die richtigen Zeiträume gemeldet wurden. Weitere Informationen hierzu finden sich im BMW Group Geschäftsbericht 2019 auf Seite 54 f. Als Aktualisierung der dortigen Informationen hat die BMW Group die Daten für Auslieferungen in ihren sechzehn bedeutendsten Märkten rückblickend bis zum Jahr 2015 überarbeitet.

<sup>3</sup> Ergebnis vor Finanzergebnis bezogen auf die Umsatzerlöse des Segments

## Weitere Kennzahlen

→ 04

		1. Januar bis 30. September 2020	1. Januar bis 30. September 2019	Veränderung in %
<b>SEGMENT AUTOMOBILE</b>				
Auslieferungen				
BMW <sup>1,2</sup>	Einheiten	1.427.392	1.608.701	-11,3
MINI <sup>2</sup>	Einheiten	208.124	260.043	-20,0
Rolls-Royce <sup>2</sup>	Einheiten	2.651	3.707	-28,5
<b>Gesamt<sup>1,2</sup></b>		<b>1.638.167</b>	<b>1.872.451</b>	<b>-12,5</b>
Produktion				
<b>Gesamt<sup>3</sup></b>		<b>1.577.130</b>	<b>1.925.758</b>	<b>-18,1</b>
<b>SEGMENT FINANZDIENSTLEISTUNGEN</b>				
Neuverträge mit Kunden				
		1.342.803	1.475.504	-9,0
<b>Free Cashflow Segment Automobile<sup>4</sup></b>				
	Mio. €	552	1.024	-46,1
<b>Konzernumsatzerlöse</b>				
	Mio. €	69.508	74.844	-7,1
Automobile	Mio. €	54.829	64.853	-15,5
Motorräder	Mio. €	1.716	1.871	-8,3
Finanzdienstleistungen	Mio. €	22.055	21.981	0,3
Sonstige Gesellschaften	Mio. €	1	4	-75,0
Konsolidierungen	Mio. €	-9.093	-13.865	34,4
<b>Konzernergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)</b>				
	Mio. €	2.633	5.079	-48,2
Automobile	Mio. €	152	2.674	-94,3
Motorräder	Mio. €	110	226	-51,3
Finanzdienstleistungen	Mio. €	1.057	1.860	-43,2
Sonstige Gesellschaften	Mio. €	43	7	-
Konsolidierungen	Mio. €	1.271	312	-
<b>Konzernergebnis vor Steuern (EBT)</b>				
	Mio. €	2.962	5.063	-41,5
Automobile	Mio. €	767	2.989	-74,3
Motorräder	Mio. €	108	222	-51,4
Finanzdienstleistungen	Mio. €	1.039	1.797	-42,2
Sonstige Gesellschaften	Mio. €	-290	-181	60,2
Konsolidierungen	Mio. €	1.338	236	-
<b>Steuern auf das Konzernergebnis</b>				
	Mio. €	-785	-1.493	47,4
<b>Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen</b>				
	Mio. €	2.177	3.570	-39,0
Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich				
	Mio. €	-	44	-
<b>Konzernüberschuss / -fehlbetrag</b>				
	Mio. €	2.177	3.614	-39,8
<b>Ergebnis je Aktie<sup>5</sup></b>				
	€	3,20/3,21	5,37/5,38	-40,4/ -40,3
<b>Umsatzrendite vor Steuern<sup>6</sup></b>				
	% (Veränderung in %-Punkten)	4,3	6,8	-2,5

<sup>1</sup> einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2020: 437.549 Automobile, 2019: 392.394 Automobile)

<sup>2</sup> Im Zusammenhang mit einer Überprüfung ihrer Verkäufe und der damit verbundenen Veröffentlichungspraktiken hat die BMW Group ihre Vertriebszahlen für Auslieferungen überprüft und festgestellt, dass bestimmte Auslieferungen nicht für die richtigen Zeiträume gemeldet wurden. Weitere Informationen hierzu finden sich im BMW Group Geschäftsbericht 2019 auf Seite 54 f. Als Aktualisierung der dortigen Informationen hat die BMW Group die Daten für Auslieferungen in ihren sechzehn bedeutendsten Märkten rückblickend bis zum Jahr 2015 überarbeitet.

<sup>3</sup> einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2020: 426.409 Automobile, 2019: 381.416 Automobile)

<sup>4</sup> Ausgangspunkt der Ermittlung des Cashflows ist seit dem Geschäftsjahr 2020 das Ergebnis vor Steuern, das Vorjahr wurde entsprechend angepasst.

<sup>5</sup> Stamm-/Vorzugsaktien. Bei der Berechnung des Ergebnisses je Vorzugsaktie wird der Vorabgewinn (Mehrdividende) von 0,02 € je Vorzugsaktie anteilig auf die Quartale des entsprechenden Geschäftsjahres verteilt.

<sup>6</sup> Verhältnis des Konzernergebnisses vor Steuern zu den Konzernumsatzerlösen

---

# ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS

---

- Seite 9 **Wirtschaftsbericht**
- Seite 9 **Wirtschaftliche Rahmenbedingungen**
- Seite 10 **Konzernüberblick**
- Seite 12 **Segment Automobile**
- Seite 18 **Segment Finanzdienstleistungen**
  
- Seite 20 **Prognose-, Risiko- und Chancenbericht**
- Seite 20 **Prognosebericht**
- Seite 24 **Risiko- und Chancenbericht**

# 2



# WIRTSCHAFTS- BERICHT

Internationale Automobilmärkte  
insgesamt volatil

BMW Group mit Absatzplus  
im dritten Quartal

## WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN IN DEN ERSTEN NEUN MONATEN 2020

### Internationale Automobilmärkte zeigen erste Erholungstendenzen, bleiben aber volatil

Im Berichtszeitraum von Januar bis September 2020 zeigten die internationalen Automobilmärkte eine volatile Entwicklung. Während vor allem im zweiten Quartal die Zulassungen wegen der wochenlangen Lockdowns als Reaktion auf die Corona-Pandemie einbrachen, waren im Zeitraum von Juli bis September erste Erholungstendenzen zu beobachten. In China zum Beispiel nahmen die Neuzulassungen wieder zu. Auch in den USA und Europa hat sich die Lage im September stabilisiert. Insgesamt blieben die Automobilmärkte jedoch unter dem Vorjahr (50,45 Mio. Fahrzeuge/-19%).

Die wichtigsten Automobilmärkte haben sich in den ersten neun Monaten im Vorjahresvergleich dabei wie folgt entwickelt:

### Internationale Automobilmärkte

→ 05

	Veränderung in %
EU	-28
davon Deutschland	-25
davon Frankreich	-29
davon Italien	-34
davon Spanien	-38
Vereinigtes Königreich (UK)	-33
USA	-19
China	-10
Japan	-18
<b>Gesamt</b>	<b>-19</b>

## Konzernüberblick

### Automobilabsatz mit solidem Absatzplus im dritten Quartal

Im dritten Quartal 2020 hat sich der Absatz der BMW Group von den Beeinträchtigungen durch die Corona-Pandemie im zweiten Quartal erholt. In einigen Märkten lagen die Auslieferungen sogar mit einem deutlichen Plus über dem Vergleichsquarter aus dem Vorjahr. Von Juli bis September verzeichneten die Auslieferungen mit 675.592<sup>1</sup> Automobilen einen soliden Anstieg gegenüber dem Vorjahr (2019: 621.981<sup>1,2</sup> Automobile/+ 8,6 %). Im gesamten Berichtszeitraum von Januar bis September sind die Absatzzahlen noch von den Auswirkungen der Corona-Pandemie geprägt. In den ersten neun Monaten des Jahres lag der Absatz der BMW Group daher mit 1.638.167<sup>3</sup> Automobilen der Konzernmarken BMW, MINI und Rolls-Royce um 12,5 % unter dem Vorjahr (2019: 1.872.451<sup>2,3</sup> Automobile).

Das Segment Finanzdienstleistungen betreute zum 30. September 2020 insgesamt 5.578.149 Verträge mit Endkunden (31. Dezember 2019: 5.486.319 Verträge/+1,7 %). Im dritten Quartal wurden mit Endkunden weltweit 538.351 neue Leasing- und Finanzierungsverträge abgeschlossen, damit stieg die Zahl der Neuverträge um 6,8 % (2019: 504.217 Verträge). Von Januar bis September sank die Zahl der Neuverträge um 9,0 % auf 1.342.803 Verträge (2019: 1.475.504 Verträge).

### Konzernergebnis durch Corona-Pandemie belastet – Nachholeffekte verbessern im dritten Quartal das Ergebnis

In den ersten neun Monaten lagen die Konzernumsatzerlöse mit 69.508 Mio. € moderat unter denen des Vorjahres (2019: 74.844 Mio. €/-7,1 %, währungsbereinigt -6,2 %), im dritten Quartal mit 26.283 Mio. € leicht unter denen des Vorjahres (2019: 26.667 Mio. €/-1,4 %, währungsbereinigt: +1,3 %). Wesentlicher negativer Einflussfaktor war der Rückgang der Nachfrage aufgrund der im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie stehenden Schließungen von Händlerbetrieben

und Ausgangsbeschränkungen im ersten Halbjahr. Die Erholung in China im zweiten Quartal setzte sich im dritten Quartal fort, was sich auch in einem Anstieg der Umsätze mit dem chinesischen Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang widerspiegelt. Zudem erholte sich im dritten Quartal die Kundennachfrage nach Neu- und Gebrauchtwagen unter anderem durch Nachholeffekte und ein verändertes Mobilitätsverhalten in weiteren wichtigen Absatzmärkten der BMW Group. Dies zeigt sich auch im Anstieg der Verkaufserlöse aus Leasingrückläufern. Positive Produktmix-Effekte aus dem unterproportionalen Rückgang von umsatzstarken Modellen kompensierten teilweise die negativen Volumeneffekte. Zudem wirkten eine bessere Preisdurchsetzung aufgrund des verjüngten Produktportfolios und die beschriebenen Nachholeffekte positiv. Aufgrund des geringeren Leasingneugeschäfts im ersten Halbjahr sowie aufgrund der Erwartung weiterer Rückgänge im Leasingneugeschäft sank die Umsatzeeliminierung im Vergleich zum Vorjahr.<sup>4</sup>

Die Umsatzkosten des Konzerns lagen mit 60.668 Mio. € (2019: 61.674 Mio. €/-1,6 %) leicht unter denen des Vorjahres. Gesunkene Herstellungskosten aufgrund des geringeren Absatzvolumens wurden insbesondere im ersten Halbjahr durch gestiegene Aufwendungen für Risikovorsorgen, unter anderem im Rahmen der Bewertung von Restwert- und Kreditrisiken, teilweise kompensiert. Im dritten Quartal waren analog zu den Umsatzerlösen die zugehörigen Kosten aus dem Verkauf von Leasingrückläufern ein maßgeblicher Bestandteil der Umsatzkosten. Weiterhin wirkten die oben beschriebenen Eliminierungen spiegelbildlich in den Umsatzkosten und führten im Vorjahresvergleich zu einer niedrigeren Reduktion der Umsatzkosten.

Auch die Forschungs- und Entwicklungsleistungen lagen leicht unter dem Vorjahr (2020: 4.397 Mio. €; 2019: 4.448 Mio. €/-1,1 %). Während im Vorjahr höhere Aufwendungen aufgrund der Modelloffensive in den Forschungs- und Entwicklungskosten wirkten, stiegen im Geschäftsjahr die Aktivierungen für anlaufnahe Entwicklungsprojekte.

<sup>1</sup> einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2020: 186.235 Automobile, 2019: 126.878 Automobile)

<sup>2</sup> Im Zusammenhang mit einer Überprüfung ihrer Verkäufe und der damit verbundenen Veröffentlichungspraktiken hat die BMW Group ihre Vertriebszahlen für Auslieferungen überprüft und festgestellt, dass bestimmte Auslieferungen nicht für die richtigen Zeiträume gemeldet wurden. Weitere Informationen hierzu finden sich im BMW Group Geschäftsbericht 2019 auf Seite 54 f. Als Aktualisierung der dortigen Informationen hat die BMW Group die Daten für Auslieferungen in ihren sechzehn bedeutendsten Märkten rückblickend bis zum Jahr 2015 überarbeitet.

<sup>3</sup> einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2020: 437.549 Automobile, 2019: 392.394 Automobile)

<sup>4</sup> Siehe Geschäftsbericht 2019, Konzernanhang Textziffer [4]

**BMW Group Kennzahlen Forschungs- und Entwicklungskosten**

→ 06

in %	3. Quartal 2020	3. Quartal 2019	Veränderung in %-Punkten	1. Januar bis 30. September 2020	1. Januar bis 30. September 2019	Veränderung in %-Punkten
Verhältnis der Forschungs- und Entwicklungskosten zu den Umsatzerlösen	5,3	5,4	-0,1	6,0	5,7	0,3
Forschungs- und Entwicklungsquote <sup>1</sup>	5,9	6,1	-0,2	6,3	5,9	0,4
Aktivierungsquote <sup>2</sup>	36,4	35,3	1,1	34,7	31,7	3,0

  

in Mio. €	3. Quartal 2020	3. Quartal 2019	Veränderung in %	1. Januar bis 30. September 2020	1. Januar bis 30. September 2019	Veränderung in %
Forschungs- und Entwicklungskosten	1.406	1.451	-3,1	4.140	4.247	-2,5
Aktivierung	562	571	-1,6	1.527	1.411	8,2
Abschreibung	-423	-404	4,7	-1.270	-1.210	5,0
<b>Forschungs- und Entwicklungsleistungen<sup>3</sup></b>	<b>1.545</b>	<b>1.618</b>	<b>-4,5</b>	<b>4.397</b>	<b>4.448</b>	<b>-1,1</b>

<sup>1</sup> Verhältnis der Forschungs- und Entwicklungsleistungen zu den Konzernumsatzerlösen<sup>2</sup> Verhältnis der Investitionen in aktivierungspflichtige Entwicklungskosten zu den Forschungs- und Entwicklungsleistungen<sup>3</sup> Die Forschungs- und Entwicklungsleistungen bestehen aus Forschungs- und nicht aktivierungsfähigen Entwicklungskosten, bereinigt um planmäßige Abschreibungen sowie aus Investitionen in aktivierungspflichtige Entwicklungskosten

Die Vertriebs- und Verwaltungskosten sanken in den ersten neun Monaten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum moderat um 6,1 % auf 6.258 Mio. € (2019: 6.665 Mio. €). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf geringere Personalkosten, unter anderem bedingt durch eine gesunkene Mitarbeiterzahl im Vorjahresvergleich und gesunkene erfolgsabhängige Vergütungsbestandteile zurückzuführen. Weiterhin verbessern rückläufige Aufwendungen für Kommunikation und Marketing sowie ein konsequentes Fixkostenmanagement das Ergebnis. Der Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen verbesserte sich um 1.477 Mio. €. Wesentlicher negativer Einflussfaktor im Vorjahr war die im ersten Quartal 2019 gebildete Rückstellung in Höhe von rund 1,4 Mrd. € im Zusammenhang mit einem laufenden Kartellverfahren<sup>4</sup>.

Das Ergebnis vor Finanzergebnis des Konzerns sank in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres aufgrund der negativen Effekte im Bruttoergebnis somit deutlich auf 2.633 Mio. € (2019: 5.079 Mio. €/-48,2%). Im dritten Quartal lag das Ergebnis vor Finanzergebnis bei 1.924 Mio. € (2019: 2.289 Mio. €/-15,9%).

Das Finanzergebnis des Konzerns lag in den ersten neun Monaten bei 329 Mio. € (2019: -16 Mio. €), im dritten Quartal bei 540 Mio. € (2019: -41 Mio. €). Wesentlicher Treiber ist das gestiegene At-Equity-Ergebnis aus dem chinesischen Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2020: 959 Mio. €, 2019: 728 Mio. €), sowie der THERE Holding B.V. (THERE) aufgrund des Verkaufs von Anteilen am Kartendienstleister HERE International B.V. (HERE) an die Mitsubishi Corporation (MC) und Nippon Telegraph and Telephone Corporation (NTT)<sup>5</sup> im ersten Halbjahr. Im dritten Quartal wirkten zudem im übrigen Finanzergebnis Erträge aus Zinssicherungsgeschäften und aus der Marktbewertung von Beteiligungen positiv.

<sup>4</sup> Nähere Informationen dazu finden sich im Konzernanhang des Zwischenabschlusses vom 30.6.2020, Textziffer [6].

<sup>5</sup> Nähere Informationen dazu finden sich im Konzernanhang des Zwischenabschlusses vom 30.6.2020, Textziffer [2].

Im dritten Quartal lag das Konzernergebnis aufgrund der Erholung der Absatzmärkte sowie aufgrund der positiven Effekte aus den Vertriebs- und Verwaltungskosten sowie dem Finanzergebnis mit 2.464 Mio. € solide über dem des Vorjahres (2019: 2.248 Mio. €/+9,6%). Die beschriebenen positiven Effekte konnten die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das Geschäft der BMW Group insbesondere im ersten Halbjahr nicht kompensieren. Somit sank das Konzernergebnis vor Steuern in den ersten neun Monaten auf 2.962 Mio. € (2019: 5.063 Mio. €/-41,5%).

**Finanzierungsaktivitäten**

In den ersten drei Quartalen wurden Anleihen in Höhe von 9,2 Mrd. € begeben, unter anderem eine Euro-Benchmark-Anleihe, zwei Panda-Anleihen auf dem chinesischen Kapitalmarkt und eine 144a-Anleihe auf dem US-amerikanischen Kapitalmarkt. Darüber hinaus wurden ABS Transaktionen in Deutschland, USA, China, Japan, UK, Australien und Kanada mit Finanzierungsvolumen in Höhe von ca. 11,4 Mrd. € neu begeben oder prolongiert.

Die BMW Group verfügt weiterhin über einen sehr guten Zugang zu den wichtigsten Kapitalmärkten weltweit. Die BMW Group hat im ersten Halbjahr Liquiditätsvorsorgen getroffen, um flexibel auf die andauernden Unsicherheiten im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie reagieren zu können. Die Liquidität des Konzerns liegt zum Stichtag bei 21,8 Mrd. € (31. Dezember 2019: 17,4 Mrd. €) und somit auf einem soliden Niveau.

## Segment Automobile

### Automobilabsatz steigt im dritten Quartal

Die BMW Group erreichte im dritten Quartal 2020 ein solides Absatzplus. Die Zahl der von Juli bis September ausgelieferten Fahrzeuge lag in einigen Märkten sogar deutlich über dem Vorjahr. Insgesamt verzeichnete die BMW Group im dritten Quartal mit 675.592<sup>1</sup> Fahrzeugen ein Wachstum von 8,6 % (2019: 621.981<sup>1,2</sup> Automobile) im Vergleich zum Vorjahr. Die Absatzsituation von Januar bis September mit weltweit 1.638.167<sup>3</sup> Automobilen der Marken BMW, MINI und Rolls-Royce spiegelt erwartungsgemäß die globalen Auswirkungen der Corona-Pandemie wider (2019: 1.872.451<sup>2,3</sup> Automobile/-12,5 %).

Die Marke BMW konnte mit 585.239<sup>1</sup> Automobilen im dritten Quartal 9,8 % mehr Einheiten an Kunden ausliefern als im Vergleichsquarter 2019 (533.215<sup>1,2</sup> Automobile), MINI lag mit 89.262 Fahrzeugen 1,9 % über dem Vorjahresquarter (2019: 87.561<sup>2</sup> Automobile). Rolls-Royce übergab 1.091 Fahrzeuge an Kunden (2019: 1.205<sup>2</sup> Automobile/-9,5 %).

↱

### Viele Märkte mit Wachstum nach dem Corona-Einbruch

Im dritten Quartal 2020 stieg die Kundennachfrage in vielen Märkten. In der Neun-Monats-Betrachtung waren jedoch die coronabedingten Belastungen insbesondere im ersten Halbjahr deutlich spürbar.

In Europa zeigte sich für die BMW Group mit 275.740 Auslieferungen insgesamt ein Wachstum von 7,1 % im dritten Quartal (2019: 257.540<sup>2</sup> Automobile). Im Zeitraum von Januar bis September lieferte das Unternehmen auf den europäischen Märkten 648.494 Automobile aus (2019: 807.780<sup>2</sup> Automobile/-19,7 %).

In Deutschland legte der Absatz der BMW Group im dritten Quartal um 13,4 % deutlich zu (87.060 Automobile; 2019: 76.797<sup>2</sup> Automobile). Auf Neun-Monats-Basis lieferte das Unternehmen 203.422 Fahrzeuge aus (2019: 238.222<sup>2</sup> Automobile/-14,6 %).

### Segment Automobile Überblick

→ 07

		3. Quartal 2020	3. Quartal 2019	Veränderung in %
Auslieferungen <sup>1,4</sup>	Einheiten	675.592	621.981 <sup>2</sup>	8,6
Produktion <sup>5</sup>	Einheiten	632.880	630.757	0,3
Umsatzerlöse	Mio. €	21.962	23.016	-4,6
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)	Mio. €	1.477	1.515	-2,5
EBIT-Marge <sup>4,6</sup>	% (Veränderung in %-Punkten)	6,7	6,6	0,1
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	1.860	1.533	21,3
		1. Januar bis 30. September 2020	1. Januar bis 30. September 2019	Veränderung in %
Auslieferungen <sup>3,4</sup>	Einheiten	1.638.167	1.872.451 <sup>2</sup>	-12,5
Produktion <sup>7</sup>	Einheiten	1.577.130	1.925.758	-18,1
Umsatzerlöse	Mio. €	54.829	64.853	-15,5
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)	Mio. €	152	2.674	-94,3
EBIT-Marge <sup>4,6</sup>	% (Veränderung in %-Punkten)	0,3	4,1	-3,8
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	767	2.989	-74,3

<sup>1</sup> einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2020: 186.235 Automobile, 2019: 126.878 Automobile)

<sup>2</sup> Im Zusammenhang mit einer Überprüfung ihrer Verkäufe und der damit verbundenen Veröffentlichungspraktiken hat die BMW Group ihre Vertriebszahlen für Auslieferungen überprüft und festgestellt, dass bestimmte Auslieferungen nicht für die richtigen Zeiträume gemeldet wurden. Weitere Informationen hierzu finden sich im BMW Group Geschäftsbericht 2019 auf Seite 54 f. Als Aktualisierung der dortigen Informationen hat die BMW Group die Daten für Auslieferungen in ihren sechzehn bedeutendsten Märkten rückblickend bis zum Jahr 2015 überarbeitet.

<sup>3</sup> einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2020: 437.549 Automobile, 2019: 392.394 Automobile)

<sup>4</sup> bedeutsamste Leistungsindikatoren, die innerjährig berichtet werden

<sup>5</sup> einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2020: 173.269 Automobile, 2019: 136.582 Automobile)

<sup>6</sup> Ergebnis vor Finanzergebnis bezogen auf die Umsatzerlöse des Segments Automobile

<sup>7</sup> einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2020: 426.409 Automobile, 2019: 381.416 Automobile)

In UK erholten sich die Verkaufszahlen nach dem coronabedingten Einbruch in der ersten Jahreshälfte im dritten Quartal auf 54.733 Fahrzeuge (2019: 56.861<sup>1</sup> Automobile/-3,7%). Im Berichtszeitraum gingen 118.652 Automobile an Kunden (2019: 177.443<sup>1</sup> Automobile/-33,1%).

Auch die Region Amerika ist von den Auswirkungen der Pandemie stark betroffen. Hier wurden 99.356 Fahrzeuge im dritten Quartal 2020 ausgeliefert (2019: 119.645<sup>1</sup> Automobile/-17,0%). Über die ersten neun Monate wurden dort 251.936 Automobile verkauft (2019: 339.201<sup>1</sup> Automobile/-25,7%).

Innerhalb der Region war auch der US-amerikanische Markt im dritten Quartal von den Auswirkungen der Corona-Pandemie belastet. Dort wurden von Juli bis September insgesamt 78.905 Automobile ausgeliefert (2019: 93.631<sup>1</sup> Automobile/-15,7%). <sup>⌋</sup>

Von Januar bis September lag die Zahl der Auslieferungen bei 200.286 Automobilen (2019: 265.694<sup>1</sup> Automobile/-24,6%).

Der Automobilabsatz in Asien wuchs im dritten Quartal deutlich um 24,8% (288.907 Automobile; 2019: 231.417<sup>1</sup> Automobile), von Januar bis September 2020 wurden dort insgesamt 705.789 Automobile der BMW Group ausgeliefert (2019: 685.293<sup>1</sup> Automobile/+3,0%).

Im größten asiatischen Markt China hatte im zweiten Quartal bereits eine deutliche Erholung eingesetzt. Im dritten Quartal lag der Zuwachs bei 31,0% (230.920<sup>2</sup> Automobile; 2019: 176.225<sup>1,2</sup> Automobile). Bis Ende September 2020 erfolgten 560.367<sup>3</sup> Auslieferungen, das bedeutet eine Steigerung von 6,4% gegenüber dem Vorjahreszeitraum (2019: 526.802<sup>1,3</sup> Automobile).

## Segment Automobile Auslieferungen nach Regionen und Märkten

→ 08

in Einheiten	3. Quartal 2020	3. Quartal 2019 <sup>1</sup>	Veränderung in %	1. Januar bis 30. September 2020	1. Januar bis 30. September 2019 <sup>1</sup>	Veränderung in %
Europa	275.740	257.540	7,1	648.494	807.780	-19,7
davon Deutschland	87.060	76.797	13,4	203.442	238.222	-14,6
davon UK	54.733	56.861	-3,7	118.652	177.443	-33,1
Amerika	99.356	119.645	-17,0	251.936	339.201	-25,7
davon USA	78.905	93.631	-15,7	200.286	265.694	-24,6
Asien	288.907 <sup>2</sup>	231.417 <sup>2</sup>	24,8	705.789 <sup>3</sup>	685.293 <sup>3</sup>	3,0
davon China	230.920 <sup>2</sup>	176.225 <sup>2</sup>	31,0	560.367 <sup>3</sup>	526.802 <sup>3</sup>	6,4
Sonstige Märkte	11.589	13.379	-13,4	31.948	40.177	-20,5
<b>Gesamt</b>	<b>675.592<sup>2</sup></b>	<b>621.981<sup>2</sup></b>	<b>8,6</b>	<b>1.638.167<sup>3</sup></b>	<b>1.872.451<sup>3</sup></b>	<b>-12,5</b>

<sup>1</sup> Im Zusammenhang mit einer Überprüfung ihrer Verkäufe und der damit verbundenen Veröffentlichungspraktiken hat die BMW Group ihre Vertriebszahlen für Auslieferungen überprüft und festgestellt, dass bestimmte Auslieferungen nicht für die richtigen Zeiträume gemeldet wurden. Weitere Informationen hierzu finden sich im BMW Group Geschäftsbericht 2019 auf Seite 54 f. Als Aktualisierung der dortigen Informationen hat die BMW Group die Daten für Auslieferungen in ihren sechzehn bedeutendsten Märkten rückblickend bis zum Jahr 2015 überarbeitet.

<sup>2</sup> einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2020: 186.235 Automobile, 2019: 126.878 Automobile)

<sup>3</sup> einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2020: 437.549 Automobile, 2019: 392.394 Automobile)

**Auslieferungen der Marke BMW**

Im dritten Quartal wurden 9,8% mehr Automobile der Marke BMW ausgeliefert als im Vorjahresquartal (585.239<sup>1</sup> Automobile; 2019: 533.215<sup>1,2</sup> Automobile). Von Januar bis September sind die Produktions- und <sup>1</sup>

Absatzrückgänge des durch das Corona-Virus geprägten Vorquartals noch deutlich spürbar und sorgten für einen Rückgang um 11,3% (1.427.392<sup>3</sup> Automobile; 2019: 1.608.701<sup>2,3</sup> Automobile). Details sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

**Segment Automobile Auslieferungen BMW nach Modellreihen<sup>3</sup>**

→ 09

in Einheiten	1. Januar bis 30. September 2020	1. Januar bis 30. September 2019 <sup>2</sup>	Veränderung in %
BMW i	18.356	31.274	-41,3
BMW 1er	117.871	129.655	-9,1
BMW 2er	73.324	93.305	-21,4
BMW 3er	266.774	253.032	5,4
BMW 4er	27.590	60.436	-54,3
BMW 5er	216.184	259.532	-16,7
BMW 6er	14.144	18.575	-23,9
BMW 7er	31.169	36.247	-14,0
BMW 8er	15.634	7.493	108,6
BMW Z4	12.226	11.929	2,5
BMW X1	161.302	199.981	-19,3
BMW X2	54.216	72.585	-25,3
BMW X3	206.396	230.391	-10,4
BMW X4	40.012	44.816	-10,7
BMW X5	114.228	116.644	-2,1
BMW X6	24.961	17.738	40,7
BMW X7	33.005	25.068	31,7
<b>BMW gesamt</b>	<b>1.427.392</b>	<b>1.608.701</b>	<b>-11,3</b>

<sup>1</sup> einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2020: 186.235 Automobile, 2019: 126.878 Automobile)

<sup>2</sup> Im Zusammenhang mit einer Überprüfung ihrer Verkäufe und der damit verbundenen Veröffentlichungspraktiken hat die BMW Group ihre Vertriebszahlen für Auslieferungen überprüft und festgestellt, dass bestimmte Auslieferungen nicht für die richtigen Zeiträume gemeldet wurden. Weitere Informationen hierzu finden sich im BMW Group Geschäftsbericht 2019 auf Seite 54 f. Als Aktualisierung der dortigen Informationen hat die BMW Group die Daten für Auslieferungen in ihren sechzehn bedeutendsten Märkten rückblickend bis zum Jahr 2015 überarbeitet.

<sup>3</sup> einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2020: 437.549 Automobile, 2019: 392.394 Automobile)

**MINI mit Absatzplus im dritten Quartal**

Die Marke MINI lieferte im dritten Quartal 89.262 Fahrzeuge aus (2019: 87.561<sup>1</sup> Automobile/+1,9%). Per September wurden insgesamt 208.124 Fahrzeuge <sup>↗</sup>

an Kunden übergeben (2019: 260.043<sup>1</sup> Automobile/-20,0%). Details sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

**Segment Automobile Auslieferungen MINI nach Modellen**

→ 10

in Einheiten	1. Januar bis 30. September 2020	1. Januar bis 30. September 2019 <sup>1</sup>	Veränderung in %
MINI Hatch (3- und 5-Türer)	111.648	131.403	-15,0
MINI Cabrio	18.868	24.467	-22,9
MINI Clubman	24.213	30.641	-21,0
MINI Countryman	53.395	73.532	-27,4
<b>MINI gesamt</b>	<b>208.124</b>	<b>260.043</b>	<b>-20,0</b>

**Rolls-Royce**

Die Marke Rolls-Royce Motor Cars hat im dritten Quartal 1.091 Fahrzeuge an Kunden ausgeliefert (2019: 1.205<sup>1</sup> Automobile/-9,5%). In den ersten drei Quartalen des Jahres wurden insgesamt 2.651 Fahrzeuge <sup>↗</sup>

ausgeliefert (2019: 3.707<sup>1</sup> Automobile/-28,5%). Der neue Rolls-Royce Ghost<sup>2</sup> wurde im September vorgestellt, die ersten Auslieferungen sind Ende des vierten Quartals geplant. Details sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

**Segment Automobile Auslieferungen Rolls-Royce nach Modellen**

→ 11

in Einheiten	1. Januar bis 30. September 2020	1. Januar bis 30. September 2019 <sup>1</sup>	Veränderung in %
Phantom	250	455	-45,1
Ghost	242	509	-52,5
Wraith / Dawn	640	974	-34,3
Cullinan	1.519	1.769	-14,1
<b>Rolls-Royce gesamt</b>	<b>2.651</b>	<b>3.707</b>	<b>-28,5</b>

**Elektromobilität als substanzieller Wachstumstreiber**

In den ersten neun Monaten des Jahres 2020 hat das Unternehmen weltweit insgesamt 116.381 elektrifizierte Fahrzeuge verkauft (2019: 96.971<sup>1</sup> Automobile). <sup>↗</sup>

Der Zuwachs beträgt 20%. Noch in diesem Jahr werden die ersten Modelle des BMW iX3<sup>2</sup> ausgeliefert; damit steht der X3 als erstes Modell mit vier Antriebsarten, d.h. als Benziner, Diesel, Plug-in Hybrid und rein elektrisch zur Verfügung.

**Segment Automobile Auslieferungen elektrifizierter Modelle**

→ 12

in Einheiten	1. Januar bis 30. September 2020	1. Januar bis 30. September 2019 <sup>1</sup>	Veränderung in %
BMW i	18.356	31.274	-41,3
BMW e	79.195	53.697	47,5
MINI Electric	18.830	12.000	56,9
<b>Gesamt</b>	<b>116.381</b>	<b>96.971</b>	<b>20,0</b>

<sup>1</sup> Im Zusammenhang mit einer Überprüfung ihrer Verkäufe und der damit verbundenen Veröffentlichungspraktiken hat die BMW Group ihre Vertriebszahlen für Auslieferungen überprüft und festgestellt, dass bestimmte Auslieferungen nicht für die richtigen Zeiträume gemeldet wurden. Weitere Informationen hierzu finden sich im BMW Group Geschäftsbericht 2019 auf Seite 54 f. Als Aktualisierung der dortigen Informationen hat die BMW Group die Daten für Auslieferungen in ihren sechzehn bedeutendsten Märkten rückblickend bis zum Jahr 2015 überarbeitet.

<sup>2</sup> Die Verbrauchs- und CO<sub>2</sub>-Angaben sind auf Seite 17 zu finden.



## Ergebnissituation von Pandemie-Auswirkungen geprägt – Erholungseffekte im dritten Quartal spürbar

Das Ergebnis vor Finanzergebnis des Segments Automobile lag im Berichtszeitraum bei 152 Mio. € (2019: 2.674 Mio. € / -94,3 %). Im dritten Quartal betrug das Ergebnis 1.477 Mio. € (2019: 1.515 Mio. € / -2,5 %).

Während im ersten Halbjahr das gesunkene Absatzvolumen sowie Belastungen aus Restwerten wesentliche negative Einflussfaktoren darstellten, war die Erholung wichtiger Absatzmärkte im dritten Quartal spürbar. Wie schon im ersten Halbjahr wirkten ein positiver Produktmix aus dem unterproportionalen Rückgang von umsatzstarken Modellen sowie die verbesserte Preisdurchsetzung aufgrund des starken Produktportfolios im dritten Quartal ergebnisverbessernd. Zusätzlich trug ein konsequentes Fixkostenmanagement trotz Belastungen für

<sup>1</sup> Nähere Informationen dazu finden sich im Konzernanhang des Zwischenabschlusses vom 30.6.2020, Textziffer [6].

Strukturmaßnahmen zur Steigerung der Ergebnisqualität bei.

Der Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen verbesserte sich aufgrund der im Vorjahr in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfassten Rückstellung im Zusammenhang mit einem laufenden Kartellverfahren<sup>1</sup>.

Das Finanzergebnis des Segments lag in den ersten drei Quartalen mit 615 Mio. € deutlich über dem des Vorjahres (2019: 315 Mio. €). Wesentliche Treiber waren die bereits beschriebenen positiven Effekte im At-Equity-Ergebnis.

Das Segmentergebnis vor Steuern lag somit im dritten Quartal bei 1.860 Mio. € (2019: 1.533 Mio. € / +21,3 %). In den ersten neun Monaten betrug es 767 Mio. € (2019: 2.989 Mio. € / -74,3 %).

## Free Cashflow und Nettofinanzvermögen

### Free Cashflow für das Segment Automobile für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September<sup>2</sup>

→ 13

in Mio. €	2020	2019	Veränderung
Mittelzufluss (+) / -abfluss (-) aus der betrieblichen Tätigkeit	3.047	6.144	-3.097
Mittelzufluss (+) / -abfluss (-) aus der Investitionstätigkeit	-1.472	-5.151	3.679
Bereinigung um Nettoinvestitionen in Wertpapiere und Investmentanteile	-1.023	31	-1.054
<b>Free Cashflow Segment Automobile</b>	<b>552</b>	<b>1.024</b>	<b>-472</b>

<sup>2</sup> Ausgangspunkt der Ermittlung des Cashflows ist seit dem Geschäftsjahr 2020 das Ergebnis vor Steuern, das Vorjahr wurde entsprechend angepasst.

Der Free Cashflow des Segments Automobile liegt zum 30. September 2020 bei 552 Mio. €. Wesentlicher negativer Einflussfaktor im Vorjahresvergleich war die pandemiebedingte operative Verschlechterung des Ergebnisses vor Steuern in der ersten Jahreshälfte. Im dritten Quartal konnte durch eine steigende Kundennachfrage, ein konsequentes Working Capital Management sowie Kosteneinsparungen ein positiver Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit erzielt werden.

Im Cashflow aus der Investitionstätigkeit wirkten zum 30. September 2020 die konsequente Steuerung der Investitionen sowie die Zahlungsmittelabflüsse des Vorjahres insbesondere im Zusammenhang mit dem Erwerb der YOUR NOW Gesellschaften sowie Investitionen in das Produktionsnetzwerk.



Das Nettofinanzvermögen stellt sich wie folgt dar:

## Nettofinanzvermögen für das Segment Automobile

→ 14

in Mio. €	30.9.2020	31.12.2019	Veränderung
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	14.087	9.077	5.010
Wertpapiere und Investmentanteile	3.390	4.470	-1.080
Konzerninterne Nettofinanzierungen	-1.034	7.784	-8.818
<b>Finanzvermögen</b>	<b>16.443</b>	<b>21.331</b>	<b>-4.888</b>
Abzüglich externer Finanzverbindlichkeiten*	-2.942	-3.754	812
<b>Nettofinanzvermögen Segment Automobile</b>	<b>13.501</b>	<b>17.577</b>	<b>-4.076</b>

\* ohne derivative Finanzinstrumente

Der Rückgang des Nettofinanzvermögens ist im Wesentlichen auf den niedrigeren Free Cashflow sowie die Auszahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 2019 von rund 1,6 Mrd. € zurückzuführen.

## BMW Group Verbrauchs- und CO<sub>2</sub>-Angaben

→ 15

Modell	Kraftstoffverbrauch in l / 100 km (kombiniert)	CO <sub>2</sub> -Emissionen in g / km (kombiniert)	Stromverbrauch in kWh / 100 km (kombiniert)
BMW iX3	0	0	17,8–17,5
Rolls-Royce Ghost	15,0	343	–

## Segment Finanzdienstleistungen

### Corona-Pandemie belastet auch das Finanzdienstleistungsgeschäft

Im Segment Finanzdienstleistungen lagen die Umsatzerlöse im Zeitraum von Juli bis September 2020 leicht über dem Vorjahresniveau. Jedoch entwickelte sich im dritten Quartal das Vorsteuerergebnis im Segment gegenüber dem Vorjahr deutlich rückläufig. Wesentliche Gründe dafür waren wie bereits in der ersten Jahreshälfte coronabedingt erhöhte Risikovorsorgen für Kredit- und Restwert Risiken, die sich negativ auf die Ergebnissituation auswirkten.

Zu den wesentlichen Bestandteilen des Kreditrisikomanagements der BMW Group gehört die initiale und fortlaufende Prüfung der Bonität der Kreditnehmer. Im dritten Quartal 2020 wurde die Kreditrisikovorsorge leicht erhöht, um mögliche länger andauernde wirtschaftliche Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das Endkunden- und Händlergeschäft bilanziell abzubilden. Dabei wurden die zum Abschlussstichtag verfügbaren, angemessenen und vertretbaren Informationen und Einschätzungen verwendet.

Die in der Händler- und Kundenfinanzierung im ersten Halbjahr 2020 ergriffenen Maßnahmen im Kreditrisikomanagement wie Moratorien oder temporäre Erhöhungen der Händlerkreditlinien wurden zum Ende des dritten Quartals in vielen Märkten wieder zurückgefahren.

↱

Im Vergleich zum Vorquartal ist im dritten Quartal 2020 eine positive Entwicklung bei der Vermarktung von Leasingrückläufern zu beobachten. Nach den Verkaufsbeschränkungen während der Lockdown-Monate und dem daraus resultierenden geringeren Fahrzeugangebot zeigte sich eine stärkere Nachfrage nach Neu- und Gebrauchtwagen. Die durch die Pandemie hervorgerufenen konjunkturellen Folgen, insbesondere für die mittelfristige Entwicklung der weltweiten Gebrauchtwagenmärkte im Premiumsegment, unterliegen unverändert höheren Unsicherheiten. Dementsprechend wurden im Hinblick auf die Risikoaufwendungen auch weitere marktspezifische Maßnahmen für das restwertrisikotragende Portfolio im dritten Quartal ergriffen.

Das Segment Finanzdienstleistungen trifft geschäftsüblich fortlaufend und umfassend Vorsorge für die wesentlichen Geschäftsrisiken. Trotz der überwiegenden Entspannung im dritten Quartal ist im Zusammenhang mit dem volatilen Pandemiegeschehen und der fehlenden historischen Vergleichbarkeit nicht auszuschließen, dass sich in den nachfolgenden Quartalen weitere belastende Auswirkungen zeigen. Nach aktueller Einschätzung ist das Segment Finanzdienstleistungen angemessen gegen Restwert- und Kreditrisiken abgesichert.

Bedingt durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie ging das bilanzielle Geschäftsvolumen mit Endkunden und Händlern im Vergleich zum Jahresende 2019 moderat zurück.

### Segment Finanzdienstleistungen Überblick

→ 16

		3. Quartal 2020	3. Quartal 2019	Veränderung in %
Neuverträge mit Kunden		538.351	504.217	6,8
Umsatzerlöse	Mio. €	7.799	7.471	4,4
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)	Mio. €	438	606	-27,7
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	458	597	-23,3
		1. Januar bis 30. September 2020	1. Januar bis 30. September 2019	Veränderung in %
Neuverträge mit Kunden		1.342.803	1.475.504	-9,0
Umsatzerlöse	Mio. €	22.055	21.981	0,3
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)	Mio. €	1.057	1.860	-43,2
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	1.039	1.797	-42,2
		30. 9. 2020	31. 12. 2019	Veränderung in %
Vertragsbestand gesamt		5.936.975	5.973.682	-0,6
Vertragsbestand mit Endkunden		5.578.149	5.486.319	1,7
Bilanzielles Geschäftsvolumen*	Mio. €	131.268	142.834	-8,1

\* wird ermittelt aus den Positionen vermietete Erzeugnisse sowie langfristige und kurzfristige Forderungen aus Finanzdienstleistungen der Segmentbilanz Finanzdienstleistungen

## Neugeschäft mit Endkunden mit positiver Entwicklung im dritten Quartal

Im dritten Quartal konnte im Finanzierungs- und Leasinggeschäft mit Endkunden ein solider Aufwärtstrend von 6,8 % auf 538.351 Neuverträge (2019: 504.217 Verträge) beobachtet werden. Dies ist vor allem auf die wiedererstarke Nachfrage nach Finanzprodukten in Europa und China zurückzuführen.

Mit insgesamt 1.342.803 Neuverträgen im Endkundengeschäft war jedoch in den ersten neun Monaten ein moderater Rückgang zu verzeichnen (2019: 1.475.504 Verträge/-9,0%), der sich sowohl im Finanzierungsneugeschäft (-6,5%) als auch im Leasingneugeschäft (-13,9%) auswirkte. Insgesamt lag der Leasinganteil am gesamten Neugeschäft in den ersten drei Quartalen 2020 bei 31,9%, während auf das Finanzierungs-geschäft 68,1% entfielen.

Im Neugeschäft mit Gebrauchtfahrzeugen belebte sich in einigen wichtigen Absatzmärkten die Kundennachfrage stark. Von den im Zeitraum Januar bis September abgeschlossenen Neuverträgen entfielen 305.369 Verträge (2019: 297.678 Verträge/+2,6%) auf Abschlüsse in der Gebrauchtwagenfinanzierung und im Gebrauchtwagenleasing der Marken BMW und MINI.

Das Neugeschäftsvolumen aller Finanzierungs- und Leasingverträge mit Endkunden sank in den ersten neun Monaten gegenüber dem Vorjahreszeitraum moderat um 7,2% auf 41.311 Mio. € (2019: 44.497 Mio. €).

Der Anteil von BMW Group Neufahrzeugen, die durch das Segment Finanzdienstleistungen verleast oder finanziert wurden, erreichte im Berichtszeitraum 50,5%<sup>1</sup> (2019: 51,4%/-0,9 Prozentpunkte) und lag somit auf dem Vorjahresniveau.

Der gesamte Vertragsbestand an Finanzierungs- und Leasingverträgen mit Endkunden belief sich zum 30. September 2020 auf 5.578.149 Verträge und lag folglich leicht über dem Jahresendniveau 2019 (31. Dezember 2019: 5.486.319 Verträge/+1,7%). Die Regionen China (+5,8%) und Europa/Mittlerer Osten/Afrika (+3,5%) konnten im Vergleich zum Vorjahr solide beziehungsweise leicht zulegen, während sich die Region EU-Bank<sup>2</sup> (+0,8%) auf dem Niveau des Vorjahres bewegte. In den Regionen Amerika (-1,1%) und Asien/Pazifik (-1,7%) hingegen ging der Vertragsbestand leicht zurück.

<sup>1</sup> Die Berechnung bezieht nur Automobilmärkte ein, in denen das Segment Finanzdienstleistungen mit einer konsolidierten Gesellschaft beziehungsweise Filiale vertreten ist.

<sup>2</sup> Die EU-Bank umfasst die BMW Bank GmbH mit ihren Filialen in Italien, Spanien und Portugal.

## Flottengeschäft leicht unter Vorjahresniveau

Unter der Markenbezeichnung Alphabet bietet die BMW Group gewerblichen Kunden Finanzierungs- und Leasingverträge sowie spezifische Serviceleistungen an. Insgesamt wurde zum 30. September 2020 ein Gesamtbestand von 707.434 Flottenleasingverträgen betreut (31. Dezember 2019: 717.353 Verträge/-1,4%).

## Händlerfinanzierung deutlich unter Vorjahr

Das Geschäftsvolumen in der Händlerfinanzierung sank aufgrund reduzierter Fahrzeugbestände zum Ende des dritten Quartals 2020 gegenüber dem Jahresende 2019 um 29,1% auf 15.040 Mio. € (31. Dezember 2019: 21.227 Mio. €).

## Konsolidierungen

Das Ergebnis vor Steuern der Konsolidierungen lag in den ersten drei Quartalen bei 1.338 Mio. € (2019: 236 Mio. €), im dritten Quartal bei -16 Mio. € (2019: 109 Mio. €).

Wesentliche Treiber waren Auflösungseffekte aus dem Portfolio der vermieteten Erzeugnisse und geringere Eliminierungen aufgrund des gesunkenen Leasingneugeschäfts.

# PROGNOSE-, RISIKO- UND CHANCEN- BERICHT

## Weltwirtschaft und Automobilmärkte im Minus

---

## PROGNOSEBERICHT

Der Prognose-, Risiko- und Chancenbericht gibt die voraussichtliche Entwicklung der BMW Group mit ihren wesentlichen Risiken und Chancen aus der Sicht der Konzernleitung wieder. Er enthält zukunftsbezogene Angaben und basiert auf Erwartungen und Einschätzungen, die Unwägbarkeiten unterliegen. Sie können dazu führen, dass die tatsächliche Geschäftsentwicklung, unter anderem wegen der politischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, sowohl positiv als auch negativ von den nachfolgend beschriebenen Erwartungen abweicht. Ausführlichere Informationen hierzu finden sich im Geschäftsbericht 2019 (Prognosebericht S. 84 ff., Risiko- und Chancenbericht S. 90 ff.).

## Internationale Automobilmärkte

Aufgrund der weltweiten Corona-Lockdowns dürften die internationalen Automobilmärkte auf Jahressicht 2020 deutlich nachgeben. Der IWF geht aktuell von einem Rückgang der weltweiten Wirtschaftsleistung um 4,4 % aus. Das Ausmaß des Rückgangs wird dabei stark vom weiteren Verlauf der Pandemie sowie von den Konjunkturprogrammen in den einzelnen Ländern abhängen.

## Internationale Automobilmärkte 2020

→ 17

	Veränderung in %
EU	-25
davon Deutschland	-22
davon Frankreich	-26
davon Italien	-28
davon Spanien	-36
UK	-29
USA	-16
China	-7
Japan	-21
<b>Gesamt</b>	<b>-16</b>

## Erwartungen der BMW Group

### Prognoseannahmen

Zur Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2019 im März 2020 ist die BMW Group noch davon ausgegangen, dass sich die Absatzsituation in allen wesentlichen Märkten jeweils nach einigen Wochen wieder normalisieren wird. Die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie wie Ausgangssperren und Einschränkungen im Geschäftsleben vor allem in Europa und Amerika sind seitdem verlängert und bislang nur schrittweise gelockert worden. Teilweise werden diese Lockerungen bereits wieder zurückgenommen. Die mit der Pandemie verbundenen länger anhaltenden Beschränkungen stellen eine erhebliche Belastung für die Weltwirtschaft dar und trüben den konjunkturellen Ausblick für 2020 weiter ein.

Die aktuelle Einschätzung geht von einer weiteren Erholung im vierten Quartal aus, trotz aktuell wieder zunehmender Infektionszahlen in vielen Märkten. So gelten seit Anfang November in größeren Teilen Europas wieder Beschränkungen im öffentlichen und privaten Leben. Eine länger anhaltende und tiefgreifende Rezession in wichtigen Absatzmärkten, eine konjunkturelle Eintrübung der Wirtschaft in China als Folge von Rezessionen in anderen Wirtschaftsregionen, erhebliche Angebotsverwerfungen aufgrund noch stärkerer Wettbewerbsintensität sowie eine deutliche Verschärfung der Situation mit flächendeckenden Lockdowns und strikteren Eindämmungsmaßnahmen in Bezug auf die Corona-Pandemie ist in diesem Ausblick nicht enthalten.

Die insgesamt unsichere Lage erschwert die Prognose und hat zu einer Spreizung der angewandten Szenarien geführt. Dies wurde durch eine entsprechende Ausweitung der Bandbreite des Ergebniskorridors für das EBIT des Segments Automobile für 2020 reflektiert.

## Gesamtaussage der Konzernleitung

Für das Geschäftsjahr 2020 wird in einem volatilen und durch die weltweite Ausbreitung des Coronavirus geprägten Umfeld von einer negativen Geschäftsentwicklung ausgegangen. Auch wenn die zahlreichen neuen Automobil- und Motorradmodelle sowie die Dienstleistungen rund um die individuelle Mobilität grundsätzlich für positive Impulse sorgen, werden die oben beschriebenen Belastungen der Weltwirtschaft diese Impulse deutlich überkompensieren. Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung bewegen sich angesichts der Zukunftsprojekte auf einem hohen Niveau. Infolge der Belastungen aus der weltweiten Coronakrise dürfte das Konzernergebnis vor Steuern im Prognosezeitraum deutlich rückläufig sein.

Im Segment Automobile dürfte der Absatz aufgrund der negativen Folgewirkungen der Virusausbreitung deutlich unter dem Niveau des Vorjahres liegen. Wie bereits in der Quartalsmitteilung zum 31. März 2020 erwähnt, sollte sich die EBIT-Marge im Segment Automobile unter dem Eindruck der oben beschriebenen Belastung im Jahr 2020 unverändert in einem Korridor von 0 bis 3 % bewegen. Ferner wird davon ausgegangen, dass der RoCE<sup>1</sup> im Automobilgeschäft deutlich unter dem Niveau des Vorjahres liegen wird. Gleichzeitig ist davon auszugehen, dass bei den CO<sub>2</sub>-Flottenemissionen<sup>2</sup> ein deutlicher Rückgang zu beobachten sein wird und damit die Emissionsziele erreicht werden.

Im Segment Finanzdienstleistungen wird im Wesentlichen aufgrund des negativen konjunkturellen Ausblicks von einem deutlichen Rückgang beim Neugeschäft sowie von einem volatilen Risikoumfeld ausgegangen. Wie bereits berichtet, wird dementsprechend für den RoE<sup>3</sup> im Segment Finanzdienstleistungen ein moderater Rückgang gegenüber dem Vorjahr erwartet.

Im Segment Motorräder sollten die Auslieferungen im Prognosezeitraum moderat sinken. Die EBIT-Marge wird im Korridor von 3 bis 5 % und der RoCE deutlich unter dem Vorjahresniveau liegen.

Die Ziele sollen mit einer Mitarbeiterzahl erreicht werden, die auf der Grundlage der im BMW Group Geschäftsbericht 2019 beschriebenen neuen Erfassungslogik leicht unter dem Niveau des Vorjahres liegen wird. Der geplante Stellenabbau soll durch Fluktuation und mit freiwilligen Vereinbarungen erfolgen, die Ausbildung auf dem hohen Niveau des Vorjahres fortgesetzt werden.

Die enorme Unsicherheit insbesondere im Zusammenhang mit der weiteren Ausbreitung des Coronavirus, den (wirtschafts-)politischen Rahmenbedingungen wie dem Ausgang der Verhandlungen über ein EU- und UK-Handelsabkommen bis zum 31. Dezember 2020 sowie der internationalen Handels- und Zollpolitik können dazu führen, dass das konjunkturelle Umfeld in vielen Regionen von den jüngst erwarteten Trends und Entwicklungen deutlich abweicht. Dies hätte gegebenenfalls weitere signifikante Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf der BMW Group.

Darüber hinaus kann der tatsächliche Geschäftsverlauf der BMW Group von den aktuellen Erwartungen auch durch die im Geschäftsbericht 2019 im Risiko- und Chancenbericht (S. 88 ff.) aufgeführten Risiken und Chancen abweichen.

<sup>1</sup> Der RoCE in den Segmenten Automobile und Motorräder berechnet sich aus dem jeweiligen Segmentergebnis vor Finanzergebnis und dem durchschnittlich eingesetzten operativen Kapital im jeweiligen Segment. Das eingesetzte Kapital entspricht der Summe aller kurz- und langfristigen operativen Vermögenswerte, bereinigt um das Abzugskapital. Beim Abzugskapital handelt es sich um die Kapitalanteile, die dem operativen Geschäft weitestgehend zinslos zur Verfügung stehen.

<sup>2</sup> EU-28

<sup>3</sup> Die Eigenkapitalrendite RoE im Segment Finanzdienstleistungen berechnet sich aus dem Segmentergebnis vor Steuern bezogen auf das durchschnittlich im Segment gebundene Eigenkapital aus der Segmentbilanz.

**BMW Group Bedeutsamste Leistungsindikatoren**

Die BMW Group hält an ihrer angepassten Prognose aus der Quartalsmitteilung vom 31. März 2020 für das Geschäftsjahr 2020 grundsätzlich fest. Eine Anpassung der Prognose ergibt sich bei den Auslieferungen ↱

des Segments Motorräder. Hier wird der Ausblick von ursprünglich einem deutlichen Rückgang auf einen moderaten Rückgang angehoben. Damit ergibt sich für die bedeutsamsten Leistungsindikatoren folgender Ausblick:

**BMW Group bedeutsamste Leistungsindikatoren**

→ 18

		2019 berichtet	2019 angepasst	2020 Prognose <sup>1</sup>
<b>KONZERN</b>				
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	7.118	–	Deutlicher Rückgang
Mitarbeiter am Jahresende		133.778	126.016	Leichter Rückgang
<b>SEGMENT AUTOMOBILE</b>				
Auslieferungen <sup>2</sup>	Einheiten	2.538.367	–	Deutlicher Rückgang
Flottenemissionen <sup>3</sup>	g CO <sub>2</sub> /km	127	–	Deutlicher Rückgang
EBIT-Marge	%	4,9	–	0 bis 3
Return on Capital Employed <sup>4</sup>	%	29,0	–	Deutlicher Rückgang
<b>SEGMENT MOTORRÄDER</b>				
Auslieferungen	Einheiten	175.162	–	Moderater Rückgang
EBIT-Marge	%	8,2	–	3 bis 5
Return on Capital Employed <sup>4</sup>	%	29,4	–	Deutlicher Rückgang
<b>SEGMENT FINANZDIENSTLEISTUNGEN</b>				
Return on Equity <sup>5</sup>	%	15,0	–	Moderater Rückgang

<sup>1</sup> auf Basis angepasster Werte<sup>2</sup> enthält Automobile aus dem Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang (2019: 538.612 Automobile)<sup>3</sup> EU-28<sup>4</sup> Der RoCE in den Segmenten Automobile und Motorräder berechnet sich aus dem jeweiligen Segmentergebnis vor Finanzergebnis und dem durchschnittlich eingesetzten operativen Kapital im jeweiligen Segment. Das eingesetzte Kapital entspricht der Summe aller kurz- und langfristigen operativen Vermögenswerte, bereinigt um das Abzugskapital. Beim Abzugskapital handelt es sich um die Kapitalanteile, die dem operativen Geschäft weitestgehend zinslos zur Verfügung stehen.<sup>5</sup> Die Eigenkapitalrendite RoE im Segment Finanzdienstleistungen berechnet sich aus dem Segmentergebnis vor Steuern bezogen auf das durchschnittlich im Segment gebundene Eigenkapital aus der Segmentbilanz.

# RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Als weltweit tätiges Unternehmen ist die BMW Group mit einer Vielzahl von Risiken und Chancen konfrontiert. Die konsequente Nutzung von Chancen ist Grundlage für den unternehmerischen Erfolg der BMW Group. Um Wachstum, Profitabilität, Effizienz und nachhaltiges Handeln auch in Zukunft zu realisieren, geht das Unternehmen auch bewusst Risiken ein.

Als Folge der Corona-Pandemie sind die Risiken bei den volkswirtschaftlichen und finanzwirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowohl kurz- als auch mittelfristig gegenüber der Einschätzung im Geschäftsbericht 2019 deutlich angestiegen. Die negativen Folgewirkungen des Pandemieausbruchs auf die Lieferketten, die Produktion und den Absatz der BMW Group werden nach wie vor als hoch eingeschätzt. Nach einer Stabilisierung des wirtschaftlichen Umfelds im dritten Quartal nimmt die Dynamik der Pandemie nunmehr wieder deutlich zu. Somit bestehen weiterhin große Unsicherheiten aufgrund der Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus und der volkswirtschaftlichen Auswirkungen. Zudem sind die Märkte unterschiedlich stark von der Pandemie betroffen. In vielen Märkten dürfte sich deshalb die Nachfrage nach Automobilen nur sehr langsam erholen. Falls die Corona-Pandemie einen noch schwerwiegenden Verlauf nimmt und die Lage der Weltwirtschaft sich deutlich verschlechtert, ergeben sich erhebliche Risiken, insbesondere auf der Nachfrageseite. Die BMW Group beobachtet dabei die Entwicklung der weltweiten Märkte und bereitet sich auf alle Szenarien vor. Auch die Folgewirkungen der Corona-Pandemie auf den Kapitalmarkt, die Forderungsbewertung und die Restwerte werden als hoch eingeschätzt. Daraus könnten sich unter anderem höhere Finanzierungskosten ergeben, oder die Kreditausfälle sowie Vermarktungsverluste im Finanzdienstleistungsgeschäft ansteigen.

Ebenso werden der Fortgang bei den Verhandlungen bezüglich Freihandelsabkommen zwischen der EU und UK sowie die Entwicklungen im Bereich der weltweiten Handelspolitik weiterhin aufmerksam verfolgt.

Veränderungen der Risikosituation werden kontinuierlich bewertet und bei Bedarf in die innerjährigen und langfristigen Planungen eingearbeitet.

Für weitere Informationen zu Risiken und Chancen und den angewendeten Methoden im Risiko- und Chancenmanagement wird auf das Kapitel Risiko- und Chancenbericht im Geschäftsbericht 2019 verwiesen. (S. 88 ff.).



---

# ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS

---

→ Seite 26 **Gewinn-und-Verlust-Rechnung**

→ Seite 30 **Bilanz**

→ Seite 32 **Kapitalflussrechnung**

# 3

# BMW GROUP

## GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

### Gewinn-und-Verlust-Rechnung des Konzerns und der Segmente für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September

→ 19

in Mio. €	Konzern		Automobile		Motorräder	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019
Umsatzerlöse	69.508	74.844	54.829	64.853	1.716	1.871
Umsatzkosten	-60.668	-61.674	-49.546	-55.193	-1.445	-1.460
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>8.840</b>	<b>13.170</b>	<b>5.283</b>	<b>9.660</b>	<b>271</b>	<b>411</b>
Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten	-6.258	-6.665	-5.136	-5.511	-162	-186
Sonstige betriebliche Erträge	705	455	735	461	2	2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-654	-1.881	-730	-1.936	-1	-1
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis</b>	<b>2.633</b>	<b>5.079</b>	<b>152</b>	<b>2.674</b>	<b>110</b>	<b>226</b>
Ergebnis aus Equity-Bewertung	787	379	787	379	-	-
Zinsen und ähnliche Erträge	80	102	182	277	-	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-256	-297	-381	-472	-2	-5
Übriges Finanzergebnis	-282	-200	27	131	-	-
<b>Finanzergebnis</b>	<b>329</b>	<b>-16</b>	<b>615</b>	<b>315</b>	<b>-2</b>	<b>-4</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>2.962</b>	<b>5.063</b>	<b>767</b>	<b>2.989</b>	<b>108</b>	<b>222</b>
Ertragsteuern	-785	-1.493	-207	-875	-32	-70
<b>Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen</b>	<b>2.177</b>	<b>3.570</b>	<b>560</b>	<b>2.114</b>	<b>76</b>	<b>152</b>
Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich	-	44	-	44	-	-
<b>Überschuss / Fehlbetrag</b>	<b>2.177</b>	<b>3.614</b>	<b>560</b>	<b>2.158</b>	<b>76</b>	<b>152</b>
Ergebnisanteil fremder Gesellschafter	67	78	15	19	-	-
<b>Ergebnisanteil der Aktionäre der BMWAG</b>	<b>2.110</b>	<b>3.536</b>	<b>545</b>	<b>2.139</b>	<b>76</b>	<b>152</b>
<b>Unverwässertes Ergebnis je Stammaktie in €</b>	<b>3,20</b>	5,37				
<b>Unverwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie in €</b>	<b>3,21</b>	5,38				
Verwässerungseffekte	-	-				
<b>Verwässertes Ergebnis je Stammaktie in €</b>	<b>3,20</b>	5,37				
<b>Verwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie in €</b>	<b>3,21</b>	5,38				

Finanzdienstleistungen		Sonstige Gesellschaften		Konsolidierungen		
2020	2019	2020	2019	2020	2019	
22.055	21.981	1	4	-9.093	-13.865	Umsatzerlöse
-20.002	-19.170	-	-	10.325	14.149	Umsatzkosten
<b>2.053</b>	<b>2.811</b>	<b>1</b>	<b>4</b>	<b>1.232</b>	<b>284</b>	<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>
-970	-966	-17	-17	27	15	Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten
22	54	120	82	-174	-144	Sonstige betriebliche Erträge
-48	-39	-61	-62	186	157	Sonstige betriebliche Aufwendungen
<b>1.057</b>	<b>1.860</b>	<b>43</b>	<b>7</b>	<b>1.271</b>	<b>312</b>	<b>Ergebnis vor Finanzergebnis</b>
-	-	-	-	-	-	Ergebnis aus Equity-Bewertung
2	1	921	1.142	-1.025	-1.319	Zinsen und ähnliche Erträge
-3	-4	-962	-1.059	1.092	1.243	Zinsen und ähnliche Aufwendungen
-17	-60	-292	-271	-	-	Übriges Finanzergebnis
<b>-18</b>	<b>-63</b>	<b>-333</b>	<b>-188</b>	<b>67</b>	<b>-76</b>	<b>Finanzergebnis</b>
<b>1.039</b>	<b>1.797</b>	<b>-290</b>	<b>-181</b>	<b>1.338</b>	<b>236</b>	<b>Ergebnis vor Steuern</b>
-275	-529	80	55	-351	-74	Ertragsteuern
<b>764</b>	<b>1.268</b>	<b>-210</b>	<b>-126</b>	<b>987</b>	<b>162</b>	<b>Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen</b>
-	-	-	-	-	-	Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich
<b>764</b>	<b>1.268</b>	<b>-210</b>	<b>-126</b>	<b>987</b>	<b>162</b>	<b>Überschuss / Fehlbetrag</b>
53	59	-1	-	-	-	Ergebnisanteil fremder Gesellschafter
<b>711</b>	<b>1.209</b>	<b>-209</b>	<b>-126</b>	<b>987</b>	<b>162</b>	<b>Ergebnisanteil der Aktionäre der BMW AG</b>
						<b>Unverwässertes Ergebnis je Stammaktie in €</b>
						<b>Unverwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie in €</b>
						Verwässerungseffekte
						<b>Verwässertes Ergebnis je Stammaktie in €</b>
						<b>Verwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie in €</b>

# BMW GROUP GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

→ BMW Group  
Gewinn-und-  
Verlust-Rechnung

## Gewinn-und-Verlust-Rechnung des Konzerns und der Segmente für den Zeitraum vom 1. Juli bis zum 30. September

→ 20

in Mio. €	Konzern		Automobile		Motorräder	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019
Umsatzerlöse	26.283	26.667	21.962	23.016	637	558
Umsatzkosten	-22.268	-22.098	-18.752	-19.631	-541	-461
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>4.015</b>	<b>4.569</b>	<b>3.210</b>	<b>3.385</b>	<b>96</b>	<b>97</b>
Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten	-2.099	-2.242	-1.722	-1.835	-52	-63
Sonstige betriebliche Erträge	188	140	186	153	2	2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-180	-178	-197	-188	-1	-1
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis</b>	<b>1.924</b>	<b>2.289</b>	<b>1.477</b>	<b>1.515</b>	<b>45</b>	<b>35</b>
Ergebnis aus Equity-Bewertung	383	191	383	191	-	-
Zinsen und ähnliche Erträge	24	25	46	86	-	-
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-67	-106	-100	-165	-1	-
Übriges Finanzergebnis	200	-151	54	-94	-	-
<b>Finanzergebnis</b>	<b>540</b>	<b>-41</b>	<b>383</b>	<b>18</b>	<b>-1</b>	<b>-</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>2.464</b>	<b>2.248</b>	<b>1.860</b>	<b>1.533</b>	<b>44</b>	<b>35</b>
Ertragsteuern	-649	-702	-500	-470	-14	-15
<b>Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen</b>	<b>1.815</b>	<b>1.546</b>	<b>1.360</b>	<b>1.063</b>	<b>30</b>	<b>20</b>
Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich	-	-	-	-	-	-
<b>Überschuss / Fehlbetrag</b>	<b>1.815</b>	<b>1.546</b>	<b>1.360</b>	<b>1.063</b>	<b>30</b>	<b>20</b>
Ergebnisanteil fremder Gesellschafter	29	25	10	6	-	-
<b>Ergebnisanteil der Aktionäre der BMWAG</b>	<b>1.786</b>	<b>1.521</b>	<b>1.350</b>	<b>1.057</b>	<b>30</b>	<b>20</b>
<b>Unverwässertes Ergebnis je Stammaktie in €</b>	<b>2,71</b>	2,31				
<b>Unverwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie in €</b>	<b>2,71</b>	2,31				
Verwässerungseffekte	-	-				
<b>Verwässertes Ergebnis je Stammaktie in €</b>	<b>2,71</b>	2,31				
<b>Verwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie in €</b>	<b>2,71</b>	2,31				

Finanzdienstleistungen		Sonstige Gesellschaften		Konsolidierungen		
2020	2019	2020	2019	2020	2019	
7.799	7.471	-	1	-4.115	-4.379	Umsatzerlöse
-7.008	-6.512	-	-	4.033	4.506	Umsatzkosten
<b>791</b>	<b>959</b>	<b>-</b>	<b>1</b>	<b>-82</b>	<b>127</b>	<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>
-344	-348	-3	-7	22	11	Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten
12	14	41	33	-53	-62	Sonstige betriebliche Erträge
-21	-19	-20	-26	59	56	Sonstige betriebliche Aufwendungen
<b>438</b>	<b>606</b>	<b>18</b>	<b>1</b>	<b>-54</b>	<b>132</b>	<b>Ergebnis vor Finanzergebnis</b>
-	-	-	-	-	-	Ergebnis aus Equity-Bewertung
-	-	267	383	-289	-444	Zinsen und ähnliche Erträge
-1	-1	-292	-361	327	421	Zinsen und ähnliche Aufwendungen
21	-8	125	-49	-	-	Übriges Finanzergebnis
<b>20</b>	<b>-9</b>	<b>100</b>	<b>-27</b>	<b>38</b>	<b>-23</b>	<b>Finanzergebnis</b>
<b>458</b>	<b>597</b>	<b>118</b>	<b>-26</b>	<b>-16</b>	<b>109</b>	<b>Ergebnis vor Steuern</b>
-116	-190	-33	7	14	-34	Ertragsteuern
<b>342</b>	<b>407</b>	<b>85</b>	<b>-19</b>	<b>-2</b>	<b>75</b>	<b>Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen</b>
-	-	-	-	-	-	Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich
<b>342</b>	<b>407</b>	<b>85</b>	<b>-19</b>	<b>-2</b>	<b>75</b>	<b>Überschuss / Fehlbetrag</b>
19	19	-	-	-	-	Ergebnisanteil fremder Gesellschafter
<b>323</b>	<b>388</b>	<b>85</b>	<b>-19</b>	<b>-2</b>	<b>75</b>	<b>Ergebnisanteil der Aktionäre der BMW AG</b>
						<b>Unverwässertes Ergebnis je Stammaktie in €</b>
						<b>Unverwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie in €</b>
						Verwässerungseffekte
						<b>Verwässertes Ergebnis je Stammaktie in €</b>
						<b>Verwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie in €</b>

# BMW GROUP BILANZ

→ BMW Group  
Bilanz

in Mio. €	Konzern		Automobile		Motorräder	
	30.9.2020	31.12.2019	30.9.2020	31.12.2019	30.9.2020	31.12.2019
<b>AKTIVA</b>						
Immaterielle Vermögenswerte	11.980	11.729	11.451	11.212	147	127
Sachanlagen	21.742	23.245	21.282	22.749	387	407
Vermietete Erzeugnisse	41.831	42.609	–	–	–	–
At Equity bewertete Beteiligungen	3.481	3.199	3.481	3.199	–	–
Sonstige Finanzanlagen	802	703	4.680	5.144	–	–
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	47.310	51.030	–	–	–	–
Finanzforderungen	2.780	1.370	509	131	–	–
Latente Ertragsteuern	2.083	2.194	3.235	3.451	–	–
Sonstige Vermögenswerte	1.319	1.325	2.762	2.203	35	36
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>133.328</b>	<b>137.404</b>	<b>47.400</b>	<b>48.089</b>	<b>569</b>	<b>570</b>
Vorräte	16.078	15.891	14.850	14.404	603	679
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.492	2.518	2.202	2.228	177	186
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	35.577	41.407	–	–	–	–
Finanzforderungen	5.121	5.955	3.942	4.772	–	–
Laufende Ertragsteuern	1.341	1.209	659	1.000	–	–
Sonstige Vermögenswerte	9.466	11.614	31.937	33.492	2	1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	17.830	12.036	14.087	9.077	6	11
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>87.905</b>	<b>90.630</b>	<b>67.677</b>	<b>64.973</b>	<b>788</b>	<b>877</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>221.233</b>	<b>228.034</b>	<b>115.077</b>	<b>113.062</b>	<b>1.357</b>	<b>1.447</b>
<b>PASSIVA</b>						
Gezeichnetes Kapital	659	659	–	–	–	–
Kapitalrücklage	2.161	2.161	–	–	–	–
Gewinnrücklagen	58.183	57.667	–	–	–	–
Kumuliertes übriges Eigenkapital	–1.325	–1.163	–	–	–	–
<b>Eigenkapital der Aktionäre der BMWAG</b>	<b>59.678</b>	<b>59.324</b>	–	–	–	–
Anteile anderer Gesellschafter	617	583	–	–	–	–
<b>Eigenkapital</b>	<b>60.295</b>	<b>59.907</b>	<b>38.006</b>	<b>40.174</b>	–	–
Rückstellungen für Pensionen	3.272	3.335	2.687	2.820	90	96
Sonstige Rückstellungen	5.738	5.788	5.578	5.605	77	81
Latente Ertragsteuern	487	632	721	543	–	–
Finanzverbindlichkeiten	69.078	70.647	2.046	2.680	–	–
Sonstige Verbindlichkeiten	4.822	5.100	7.586	7.929	525	569
<b>Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>	<b>83.397</b>	<b>85.502</b>	<b>18.618</b>	<b>19.577</b>	<b>692</b>	<b>746</b>
Sonstige Rückstellungen	7.044	7.421	6.531	6.962	100	105
Laufende Ertragsteuern	1.181	963	435	704	–	–
Finanzverbindlichkeiten	43.000	46.093	1.153	1.929	–	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.861	10.182	8.561	8.814	358	413
Sonstige Verbindlichkeiten	16.455	17.966	41.773	34.902	207	183
<b>Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>	<b>77.541</b>	<b>82.625</b>	<b>58.453</b>	<b>53.311</b>	<b>665</b>	<b>701</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>221.233</b>	<b>228.034</b>	<b>115.077</b>	<b>113.062</b>	<b>1.357</b>	<b>1.447</b>

Finanzdienstleistungen		Sonstige Gesellschaften		Konsolidierungen		
30.9.2020	31.12.2019	30.9.2020	31.12.2019	30.9.2020	31.12.2019	
						<b>AKTIVA</b>
381	389	1	1	–	–	Immaterielle Vermögenswerte
73	89	–	–	–	–	Sachanlagen
48.324	50.348	–	–	–6.493	–7.739	Vermietete Erzeugnisse
–	–	–	–	–	–	At Equity bewertete Beteiligungen
20	1	6.964	6.847	–10.862	–11.289	Sonstige Finanzanlagen
47.367	51.079	–	–	–57	–49	Forderungen aus Finanzdienstleistungen
223	139	2.083	1.168	–35	–68	Finanzforderungen
547	512	183	84	–1.882	–1.853	Latente Ertragsteuern
3.066	3.351	40.089	38.919	–44.633	–43.184	Sonstige Vermögenswerte
<b>100.001</b>	<b>105.908</b>	<b>49.320</b>	<b>47.019</b>	<b>–63.962</b>	<b>–64.182</b>	<b>Langfristige Vermögenswerte</b>
						Vorräte
625	808	–	–	–	–	
112	103	1	1	–	–	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
35.577	41.407	–	–	–	–	Forderungen aus Finanzdienstleistungen
787	1.009	452	187	–60	–13	Finanzforderungen
50	84	632	125	–	–	Laufende Ertragsteuern
6.515	5.106	58.976	64.692	–87.964	–91.677	Sonstige Vermögenswerte
2.996	2.075	741	873	–	–	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
<b>46.662</b>	<b>50.592</b>	<b>60.802</b>	<b>65.878</b>	<b>–88.024</b>	<b>–91.690</b>	<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>
<b>146.663</b>	<b>156.500</b>	<b>110.122</b>	<b>112.897</b>	<b>–151.986</b>	<b>–155.872</b>	<b>Bilanzsumme</b>
						<b>PASSIVA</b>
						Gezeichnetes Kapital
						Kapitalrücklage
						Gewinnrücklagen
						Kumuliertes übriges Eigenkapital
						<b>Eigenkapital der Aktionäre der BMW AG</b>
						Anteile anderer Gesellschafter
<b>14.989</b>	<b>15.545</b>	<b>23.551</b>	<b>21.972</b>	<b>–16.251</b>	<b>–17.784</b>	<b>Eigenkapital</b>
52	47	443	372	–	–	Rückstellungen für Pensionen
83	102	–	–	–	–	Sonstige Rückstellungen
3.160	3.804	34	34	–3.428	–3.749	Latente Ertragsteuern
17.179	18.170	49.888	49.865	–35	–68	Finanzverbindlichkeiten
40.135	39.639	781	102	–44.205	–43.139	Sonstige Verbindlichkeiten
<b>60.609</b>	<b>61.762</b>	<b>51.146</b>	<b>50.373</b>	<b>–47.668</b>	<b>–46.956</b>	<b>Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>
334	299	79	55	–	–	Sonstige Rückstellungen
742	184	4	75	–	–	Laufende Ertragsteuern
27.608	26.938	14.299	17.239	–60	–13	Finanzverbindlichkeiten
934	943	8	12	–	–	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
41.447	50.829	21.035	23.171	–88.007	–91.119	Sonstige Verbindlichkeiten
<b>71.065</b>	<b>79.193</b>	<b>35.425</b>	<b>40.552</b>	<b>–88.067</b>	<b>–91.132</b>	<b>Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>
<b>146.663</b>	<b>156.500</b>	<b>110.122</b>	<b>112.897</b>	<b>–151.986</b>	<b>–155.872</b>	<b>Bilanzsumme</b>

# BMW GROUP KAPITALFLUSSRECHNUNG

## Verkürzte Kapitalflussrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September

→ 21

in Mio. €	Konzern	
	2020	2019
Ergebnis vor Steuern*	2.962	5.063
Abschreibungen auf das übrige Anlagevermögen	4.562	4.398
Veränderung der vermieteten Erzeugnisse und Forderungen aus Finanzdienstleistungen	5.848	-3.131
Veränderung des Working Capital	-794	-2.727
Veränderung der Rückstellungen	-19	943
Sonstiges	-2.012	-1.942
<b>Mittelzufluss/-abfluss aus der betrieblichen Tätigkeit</b>	<b>10.547</b>	<b>2.604</b>
Gesamtinvestitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-3.789	-4.783
Nettoinvestitionen in Wertpapiere und Investmentanteile	1.320	10
Sonstiges	1.116	-546
<b>Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-1.353</b>	<b>-5.319</b>
<b>Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-3.519</b>	<b>4.719</b>
<b>Wechselkursbedingte Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>119</b>	<b>-17</b>
<b>Konsolidierungskreisbedingte Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>-</b>	<b>32</b>
<b>Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>5.794</b>	<b>2.019</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1. Januar	12.036	10.979
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30. September</b>	<b>17.830</b>	<b>12.998</b>

\* Ausgangspunkt der Ermittlung des Cashflows ist seit dem Geschäftsjahr 2020 das Ergebnis vor Steuern, das Vorjahr wurde entsprechend angepasst.



Automobile		Finanzdienstleistungen		
2020	2019	2020	2019	
767	2.989	1.039	1.797	Ergebnis vor Steuern*
4.442	4.280	33	37	Abschreibungen auf das übrige Anlagevermögen
–	–	6.915	–2.945	Veränderung der vermieteten Erzeugnisse und Forderungen aus Finanzdienstleistungen
–923	–2.603	162	–139	Veränderung des Working Capital
–81	438	21	798	Veränderung der Rückstellungen
–1.158	1.040	–1.722	–1.149	Sonstiges
<b>3.047</b>	<b>6.144</b>	<b>6.448</b>	<b>–1.601</b>	<b>Mittelzufluss/-abfluss aus der betrieblichen Tätigkeit</b>
<b>–3.687</b>	<b>–4.690</b>	<b>–10</b>	<b>–9</b>	Gesamtinvestitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen
<b>1.023</b>	<b>–31</b>	<b>298</b>	<b>41</b>	Nettoinvestitionen in Wertpapiere und Investmentanteile
<b>1.192</b>	<b>–430</b>	<b>–1</b>	<b>3</b>	Sonstiges
<b>–1.472</b>	<b>–5.151</b>	<b>287</b>	<b>35</b>	<b>Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit</b>
<b>3.338</b>	<b>930</b>	<b>–5.849</b>	<b>1.779</b>	<b>Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>
<b>97</b>	<b>–44</b>	<b>35</b>	<b>10</b>	<b>Wechselkursbedingte Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>
<b>–</b>	<b>27</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>Konsolidierungskreisbedingte Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>
<b>5.010</b>	<b>1.906</b>	<b>921</b>	<b>223</b>	<b>Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>
<b>9.077</b>	<b>8.631</b>	<b>2.075</b>	<b>1.985</b>	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1. Januar
<b>14.087</b>	<b>10.537</b>	<b>2.996</b>	<b>2.208</b>	<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30. September</b>

---

# WEITERE INFORMATIONEN

---

→ Seite 35 **Kontakte**

# 4

**Wirtschaftspresse**

Telefon +49 89 382-2 45 44  
+49 89 382-2 41 18  
Telefax +49 89 382-2 44 18  
E-Mail [presse@bmwgroup.com](mailto:presse@bmwgroup.com)

**Investor Relations**

Telefon +49 89 382-2 53 87  
Telefax +49 89 382-1 46 61  
E-Mail [ir@bmwgroup.com](mailto:ir@bmwgroup.com)

**Die BMW Group im Internet**

Weitere Informationen über die BMW Group erhalten Sie im Internet unter der Adresse

→ [www.bmwgroup.com](http://www.bmwgroup.com).

Die Rubrik Investor Relations können Sie unter der Adresse → [www.bmwgroup.com/ir](http://www.bmwgroup.com/ir) direkt erreichen.

Informationen zu den Marken der BMW Group finden Sie unter → [www.bmw.com](http://www.bmw.com), → [www.mini.com](http://www.mini.com) und

→ [www.rolls-roycemotorcars.com](http://www.rolls-roycemotorcars.com) sowie → [www.bmw-motorrad.com](http://www.bmw-motorrad.com).

**HERAUSGEBER**

---

Bayerische Motoren Werke

---

Aktiengesellschaft

---

80788 München

---

Telefon +49 89 382-0

---

